



hauptsächlich für ausländische 2.300 Pesos (das sind umgerechnet ca. 160 €). Für mexikanische Verhältnisse ist das relativ viel, man kann schon Zimmer mit Verpflegung für ca. 1.500 Pesos (ca.

ihre auch an die CEPEC wendet, die sich um die Wohnungssuche für ausländische Studenten kümmert.

EINES DER WENIGEN ÖFFENTLICHEN KRANKENHÄUSER MIT MAXIMALVERSORGUNG

Das „Hospital Civil“ ist das Universitätsklinikum der „Universidad de Guadalajara“. Es besteht aus dem Civil Viejo und dem Civil Nuevo. Das Civil Viejo ist eines der wenigen öffentlichen Krankenhäuser Mexikos mit Maximalversorgung. Das Medizinstudium in Mexiko hat regulär sechs Studienjahre. In den ersten vier Jahren sind sämtliche Scheine zu machen. Im fünften Studienjahr wird als „interno“ (das entspricht dem PJ) auf den Stationen mitgearbeitet, monatlich wird das Fachgebiet gewechselt. Im sechsten Studienjahr müssen die Studenten dann eine Art soziales medizinisches Jahr machen, welches meistens in kleineren Dörfern abgeleistet wird. Dort halten sie dann eigene Sprechstunden und dürfen sogar Medikamente verschreiben. Für irgendwelche Fragen steht ihnen jedoch immer ein Arzt zur Seite. Danach haben sie ihr Examen und fangen an, als „residentes“ (Assistenzärzte) zu arbeiten. Bevor man als PJler anfängt, sollte man wissen, auf welcher Station man das tun möchte und dies dem Ansprechpartner

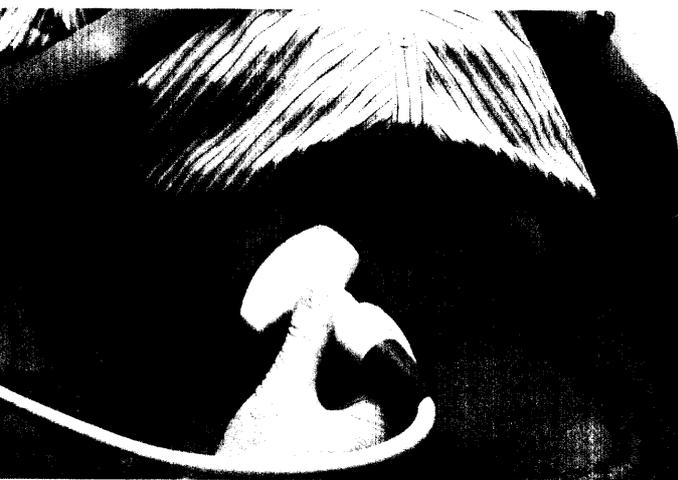
sind Medizinstudenten aus klinischen Semestern und wurden speziell für ihre Lehrtätigkeit ausgebildet. Die Ultraschall-Bilder werden mit anatomischen Schaubildern in Verbindung gebracht. Das erlebte Wissen prägt sich dadurch tiefer ein.

Auch die Studenten sind begeistert und gaben dem Kurs bei einer offiziellen Bewertung durchweg sehr gute Noten. Geschätzt wird vor allem die spannende Art, den „Paukstoff“ Anatomie zu wiederholen und zu verinnerlichen. Gelobt werden Dozenten und Tutoren, die den Kurs strukturiert - mit einer Theorieeinführung vorab und einem verständlichen Skript - durchführen.

„Der Kurs war bislang freiwillig und fand zweimal in der Woche am Spätnachmittag statt“, sagt Privatdozent Dr. Ralph Nawrotzki. Das Interesse und die Begeisterung der Studenten waren dennoch so groß, dass beabsichtigt wird, ihn im nächsten Jahr in das Pflichtprogramm aufzunehmen. Die Investitionen in diese innovative Lehrform sind allerdings erheblich: Ultraschallgeräte müssen geleast, die Tutoren ausgebildet werden. Dafür wird u.a. ein Teil der Studiengebühren verwendet, die seit Sommersemester 2007 in Baden-Württemberg erhoben und nach Entscheidung in einer gemeinsamen Kommission mit den Studenten für innovative, praxisnahe Lehre eingesetzt werden.

per lernen

ersuchen sich gegenseitig mit Ultraschall



züge schon in vorklinischen Semestern

schall und Computertomogra-
bdingbar“, erklärt Professor
n Kirsch, Geschäftsführender
es Anatomischen Instituts der
Heidelberg. „Umgekehrt ist
freich, Ultraschall-Bilder für
e Verständnis der Anatomie
.“ Seit dem Sommersemester

2007 nehmen die Studentinnen und Studenten erstmals in einwöchigen Kursen an dem Ultraschall-Anatomiekurs teil. Sie lernen in Kleingruppen von bis zu fünf Teilnehmern unter Anleitung von Tutoren, wie die Organe zuverlässig und klar auf dem Bildschirm des Ultraschallgeräts dargestellt werden. Die Tutoren

chef vor.

Stich- und Schussverletzungen

Ich arbeitete zwei Monate auf der Allgemeinchirurgie und weitere zwei Monate auf der „Cirugia medicina legal“, einem Fachgebiet für Unfallopfer und Personen mit Schuss- und Stichverletzungen. Dies ist dort ein Teilgebiet der Allgemeinchirurgie. Als PJler wird man meist in das Civil Viejo geschickt, ein öffentliches Krankenhaus mit sechs riesigen lazarretähnlichen Patientensälen und einem Bettenhaus. Der Tagesablauf ist meist gleich. Die Visiten in der Allgemeinchirurgie beginnen gegen sieben Uhr.

weiter auf Seite 2

Inhalt

SEIRIN® Akupunkturrätsel

Das Kreuzworträtsel ist Teil des Themen-specials rund um den Bereich Akupunktur, den wir euch in Kooperation mit 3B Scientific und SEIRIN in den kommenden Ausgaben der MLZ ausführlich vorstellen. Weitere Infos auch online unter: www.medi-learn.de/akupunktur S. 11

Interview

In Schokolade verliebt

Das süße Naschwerk hat die US-Amerikanerin Kara Krajewski in Deutschland sofort lieben gelernt. Vieles andere musste sich länger entwickeln: Aus amerikanischer Sicht sind Deutsche fleißig, aber verschlossen. „Es ist sehr schwer, im Ausland zu leben und zu studieren“. Wir haben Kara ausführlich interviewt. S. 05

Klinikleben

Freihandelszone für Mediziner

Dr. Thomas Raddatz beschreibt den Jungarzt, der nach frisch bestandener Staats-examen und Aushändigung der Approbationsurkunde, also dem Dokument, das ihn zur Berufsausübung als Arzt befähigt, seine erste Assistentenstelle in einem Kran-

PJ

„Was schlägst Du vor?“

Theorie endlich in der Praxis anwenden können: Das ist Wunsch und Ziel vieler Medizinstudenten. Yvonne Bernsdorf erzählt, wie die approbierten Kollegen ihren PJ-Dienst kurzerhand zum Wissenstest werden ließen. Ein Bericht aus der Notfallambulanz der Uniklinik Marburg. S. 03

Studium

In umgekehrter Richtung

Trotz EMS-Barrere: Viele deutsche Medizinstudenten zieht es weiterhin in die Alpenrepublik. Seit zwei Jahren strömen deutsche Studienbewerber an die österreichischen Unis. Nicola Schöppl aus Österreich hingegen zog in die andere Richtung: Sie studiert Medizin in Regensburg. und verrät uns, wie es dazu kam. S.10